



# HESSISCHER LANDTAG

22. 06. 2021

SIA

## Berichts Antrag

**Manuela Strube (SPD), Nadine Gersberg (SPD), Ulrike Alex (SPD),  
Elke Barth (SPD), Nancy Faeser (SPD), Karina Fissmann (SPD),  
Kerstin Geis (SPD), Lisa Gnadl (SPD), Karin Hartmann (SPD),  
Heike Hofmann (SPD) (Weiterstadt), Angelika Löber (SPD),  
Regine Müller (SPD) (Schwalmstadt), Dr. Daniela Sommer (SPD) und  
Sabine Waschke (SPD)**

### **Prostitution in hessischen Kommunen**

Am 1. Januar 2017 ist das bundesdeutsche „Gesetz zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz – ProstSchG) deutschlandweit in Kraft getreten. Die Umsetzung des Gesetzes ist Aufgabe der Länder und wird in Hessen durch die Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten für den Vollzug des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchGZustV) vom 24. Januar 2018 geregelt.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Gibt es empirische Studien über die Situation der Prostituierten in Hessen?
2. Welche und wie viele Beratungsstellen für Prostituierte gibt es in Hessen?
3. Welche konkreten Beratungsleistungen erbringen die Beratungsstellen jeweils?
4. Wie sind die Beratungsstellen organisiert?  
Im Ehrenamt oder hauptamtlich?
5. Welche dieser Beratungsstellen für Prostituierte werden von der Landesregierung gefördert?
6. Welche Maßnahmen, Mittel, Hilfen gibt es in Hessen, wenn Menschen entscheiden, aus der Prostitution auszusteigen?  
Gibt es auch Hilfen, die es diesen Menschen ermöglichen, in einer Übergangszeit ihr Leben zu bestreiten?
7. Für welchen Personenkreis (Nationalitäten) stehen diese Maßnahmen, Mittel, Hilfen zur Verfügung?
8. Welche personellen und finanziellen Ressourcen wurden von den einzelnen hessischen Kommunen bisher zur Umsetzung des ProstSchG in welchen Bereichen zur Verfügung gestellt?
9. Wie viele Bußgelder (§33 ProstSchG) wurden in den Jahren 2017 bis 2020 von folgenden Personengruppen in Hessen erhoben:
  - a) Prostituierte,
  - b) Kundinnen und Kunden,
  - c) Betreiberinnen und Betreiber von Prostitutionsgewerben? (Bitte nach Jahren getrennt angeben)
10. In welchen hessischen Kommunen werden sogenannte „Vergnügungssteuern“ im Bereich erotischer Dienstleistungen erhoben und in welcher Höhe erfolgte dies in den Jahren 2014 bis 2020? (Bitte getrennt nach Kommune und Jahr angeben)

11. Wie viele Personen in Hessen bieten sexuelle Dienstleistungen
  - a) mit eigenem Gewerbe (einkommens-, umsatz-, und gewerbesteuerpflichtig),
  - b) im Beschäftigungsverhältnis (lohnsteuerpflichtig und beitragspflichtig für gesetzliche Sozialversicherungen),
  - c) illegal an?
12. Wie viele Razzien wurden in den letzten fünf Jahren aus welchen Gründen in Prostitutionsstätten durchgeführt?
13. Wie bewertet die Landesregierung den Zusammenhang zwischen Prostitution und organisierter Kriminalität in Hessen?
14. Welche Abteilungen der Polizei in Hessen sind schwerpunktmäßig mit wie vielen Stellen für den Bereich Prostitution, den Bereich Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung sowie für den Bereich organisierte Kriminalität zuständig?
15. Wie viele Fälle von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung wurden in welchen hessischen Kommunen in den Jahren 2015 bis 2020 in Hessen strafrechtlich erfasst? (Bitte getrennt nach Jahren und Kommune angeben)
16. Wie viele der zu Frage 15 angeführten Fälle stehen in Verbindung zur Anwendung der Loverboy-Methode?
17. Werden Schülerinnen und Schüler in Hessen an den Schulen über die Loverboy-Methode aufgeklärt?  
Wenn ja: Gehört der Inhalt zum verpflichteten Curriculum oder können sich Lehrkräfte freiwillig dafür entscheiden?

Wiesbaden, 22. Juni 2021

**Manuela Strube**  
**Nadine Gersberg**  
**Ulrike Alex**  
**Elke Barth**  
**Nancy Faeser**  
**Karina Fissmann**  
**Kerstin Geis**  
**Lisa Gnadl**  
**Karin Hartmann**  
**Heike Hofmann (Weiterstadt)**  
**Angelika Löber**  
**Regine Müller (Schwalmstadt)**  
**Dr. Daniela Sommer**  
**Sabine Waschke**